

Marianne Moldenhauer



MIT MS IM RECHT

Möglichst selbstbestimmt in die Rente



1. Auflage 2018

Vorbemerkungen

Die Bezeichnung weiblicher oder männlicher Personen durch die jeweils maskuline Form in dieser Broschüre bringt die verfassungsrechtlich gebotene Gleichstellung von Mann und Frau nicht angemessen zum Ausdruck. Auf die Verwendung von Doppelformen oder andere Kennzeichnungen für weibliche und männliche Personen wird jedoch ausdrücklich verzichtet, um die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit zu wahren. Mit allen im Text verwendeten Personenbezeichnungen sind stets beide Geschlechter gemeint.

Die Autorin geht davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autorin übernimmt, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Für den Inhalt der genannten Webseiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Verbindliche Auskünfte holen Sie sich ggfs. bei einem Mitarbeiter des Rentenversicherungsträgers, einem Versicherungsberater, sog. Versichertenältesten, einem Sozialverband oder bei einem Rechtsanwalt ein.

Bitte beachten Sie, dass sich angegebene Adressen, Ruf-/Faxnummern und E-Mail-Anschriften zwischenzeitlich ändern können.

Marianne Moldenhauer, Jg. 1965, geb. in Vechta (Niedersachsen), an Multipler Sklerose (MS) erkrankt seit 1989, lebt als selbstständig tätige Rechtsanwältin in Baunatal (Hessen). Mit ihren fachlichen Publikationen zu arbeits- und sozialrechtlichen Themen bietet sie MS-Erkrankten, Angehörigen und Interessierten seit mehr als zwei Jahrzehnten praktische Lebenshilfen und zeigt Perspektiven auf. In ihren weiteren Büchern gewährt Sie zudem Einblicke in ihre Gefühlswelt und liefert Denkanstöße zum achtsamen Umgang mit der eigenen Lebensenergie hin zu einem aktiven und positiven Leben.

Ihre Broschüre **„Mit MS im Recht - Möglichst selbstbestimmt in die Rente** richtet sich an Mitglieder der gesetzlichen Rentenversicherung. Das wichtige Thema Rehabilitation wird hierin ausdrücklich nicht behandelt. Diesbezüglich ist eine eigene Publikation vorgesehen.

Verstehen Sie die Broschüre als kleinen Praxisleitfaden hin zu einem selbstverantwortlichen und angstbefreiten Handeln beim Übergang in einen neuen, regelmäßig nicht ganz einfach zu bewältigenden Lebensabschnitt.



Liebe Leserin, lieber Leser,

bei dem großen Thema Rente dürften die meisten zunächst an ihren wohlverdienten Ruhestand und an ihre Altersversorgung denken. Was den eigenen Weg zur Rente angeht, gibt es allerdings Unterschiede: Neben dem regulären Renteneintritt bei Erreichen der Regelaltersgrenze gibt es auch Möglichkeiten, vorzeitig oder später in Rente zu gehen.

Neben denjenigen, die dabei den ausdrücklichen Wunsch haben, nicht erst im regulären Renteneintrittsalter in den Ruhestand zu gelangen, gibt es diejenigen, die aufgrund von chronischer Erkrankung, Behinderung oder einem Unfallereignis nicht mehr arbeitsfähig sind.

Nicht jeder Beschäftigte, der an MS erkrankt ist, fühlt sich dadurch bei der Arbeit beeinträchtigt. Eine Erkrankung wie die MS und daraus resultierende gesundheitliche Probleme wie beispielsweise Fatigue oder kognitive Einschränkungen können aber dazu führen, dass Betroffene gar nicht so lange arbeiten können wie vorgesehen und gewollt.

Für sie gibt es vor der Altersrente unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung.

Nachfolgend möchte ich Sie über verschiedene Möglichkeiten auf dem Weg in die Rente informieren und diesbezügliche Anspruchsvoraussetzungen erläutern sowie Tipps geben.

Überzeugen Sie sich selbst und gestalten Sie Ihren Renteneintritt möglichst passgenau!

Eine erkenntnisreiche Lektüre wünscht Ihnen